

Ruth Helen Fischer in der St.Moritzer Kunsthalle

Fulminante Choreographie der Zeitgeschichte

In der Kunsthalle St. Moritz stellt die Malerin Ruth Helen Fischer aus. Ihre Bilder sind Zeugen des Feuerwerks der Zeitgeschichte, haben diese bereits vorweggenommen.

H.R. Wo sind die Quellen der malerischen Gestaltung zu suchen? Aufschlussreich wäre es, das Phänomen der Entstehung eines Bildes aufzuspüren. Ist es die Handbewegung des Malers, und nur diese, die Spuren und Bildgestalt hinterlassen? Nachdem der Japaner die Malerei aus dem Handgelenk zu beherrschen gelernt hat, geht er dazu über, seine Malerei aus Hand- und Armbewegung zusammen herauszuschlagen.

Moderne europäische und amerikanische Maler begannen in den fünfziger Jahren die Körperbewegung mit ins Spiel zu bringen. Auf grossflächigen, auf dem Boden ausgelegten Leinwänden, malten sie gehender-, tanzender-, hüpfenderweise, armschwingend und schlagend, mit Pinsel, Bürste, Strupper, von blosser Hand, barfuss in die Farbe tretend ihre Bilder. «Actin' Painting», Performance, Tachismus wurde das Resultat genannt. Der Maler war zum Medium seines eigenen, ungewollten, unbewussten und losgelassenen Innen-

Derlei Gedanken drängen sich bei der Betrachtung der Bilder von Ruth Helen Fischer auf. Nicht in dem Sinne, dass hier zufällige, ungewollte Resultate vorliegen. Vielmehr wird deutlich, dass, inneren Auseinandersetzungen folgend, Zeugnisse der Zeit entstanden sind. Sind zwar die Titel noch naturbezogen, die Bilder selbst reflektieren eine andere Realität, eine Realität des Kampfes und der Auseinandersetzung. In der Geschichte der Malerei ist immer sichtbar geworden, dass innere Kräfte und Auseinandersetzungen zur Bildgestaltung führten.

Verhalten und kontrolliert bei Rembrandt, impulsiv und virtuos bei Goya. Die Malerei Ruth Helen Fischers stellt sich nun ganz unter die Choreografie der Zeitgeschichte, die ihr Feuerwerk epochaler Coups in Szene setzt. Die Malerin wird nicht nur Zeugin und Chronistin der Zeit, sie nimmt sie vorweg. Nicht nur der ganze Körper beteiligt sich am Malvorgang, was sie gesehen hat und sieht, was sie erlebt hat



Ruth Helen Fischer, aus der Serie «Begegnungen»

und erlebt, was geschehen, was geschieht und was sich anbahnt, findet in der Malerei seinen Niederschlag. Neben einer Reihe von Ölbildern zeigt Ruth Fischer in der Kunsthalle St. Moritz eine Diaschau handcolorierter Lichtbilder, die in ihrer Farbin-

tensität die Botschaft ihrer Bilder verstärken und verdeutlichen.

Die St. Moritzer Kunsthalle in der Galleria Caspar Badrutt ist geöffnet von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr. Montag vormittag, Samstag nachmittag und Sonntag geschlossen.